

## Landratsamt testet Pedelecs

Jetzt heißt es beim Landratsamt in die Pedale treten. Gestern übergab das Geislinger Albwerk zwei Pedelecs an Landrat Edgar Wolff.

JOANNA STOLAREK

**Geislingen.** Die Pedelecs werden immer populärer. Die Fahrräder, die einen elektrischen Hilfsmotor haben, werden bereits im „Helfensteiner Land“ im Tourismusbereich eingesetzt. Jetzt sollen sie auch bei Botengängen und Dienstfahrten ihre Tauglichkeit beweisen. Gestern gab es zwei solcher Räder für das Göppinger Landratsamt.

Albwerkchef Hubert Rinklin übergab an den Göppinger Landrat Edgar Wolff ein Test-Pedelec, ein weiteres Elektrorad kaufte der Landrat dazu. Seine Anschaffung war bereits in den Plänen vorgesehen. „Wir wollen den Einsatz von Pedelecs als Ersatz für den Dienstwagen testen“, erklärte Manfred Voigt, der das Projekt beim Albwerk leitet. Vor allem die Alltagstauglichkeit der Elektroräder steht im Vordergrund der Testphase, die drei Jahre dauert. Für diese Zeit stellt das Albwerk das eine Pedelec kostenfrei zur Verfügung. Einmal im Jahr werden die Räder gewartet. Von den Nutzern gibt es dann regelmäßig Berichte.

Begeistert zeigte sich Landrat Edgar Wolff, nachdem er eine



Zwei Pedelecs für das Landratsamt: Albwerkchef Hubert Rinklin übergab zusammen mit Manfred Voigt die Räder an Landrat Edgar Wolff. Foto: Albwerk

kleine Runde mit dem Pedelec gedreht hatte. Das Fahrrad unterstützt die Muskelarbeit, es fährt allerdings nicht von alleine. „Man muss in die Pedale treten, der Motor hilft, entlastet, was vor allem bei steilen Strecken von Vorteil ist“, betont Voigt.

25 Kilometer in der Stunde ist die maximale Geschwindigkeit mit dem Pedelec, nach etwa sechs Stunden Ladezeit reicht die Kraft des Motors für eine Strecke von knapp 85 Kilometer, was allerdings noch vom Gelände und Gewicht des Fahrers abhängt.